

WOCHE JUNGER SCHAUSPIELER: Aufführungen am Dienstag und Mittwoch

Grenzgang zwischen Komik und Tragik

BENSHEIM. Am Dienstag (14.) und Mittwoch (15.) geht die Woche junger Schauspieler in die nächste Runde. Am Dienstag zeigt um 20 Uhr die Akademie für Darstellende Kunst Baden-Württemberg aus Ludwigsburg "Desirevolution" nach Matias Faldbakken und Thomas Mann.

In dem Stück dreht sich alles um die Frage: Gibt es in einer Gesellschaft, in der alles möglich scheint, die sich aber bei näherer Betrachtung als komplett konsumorientiert, typisiert und lifegestylt erweist, überhaupt noch eine lohnenswerte Verbindlichkeit?

Und ist das dann ausgerechnet die Moral oder ein Gesellschaftsvertrag, der auf humanen Idealen basiert oder gar auf den Zehn Geboten? Die Mitglieder von Desirevolution finden: Nein! Und sie widmen sich diesem Nein bis zur Selbstzerstörung. Es geht, wenn es überhaupt noch um was geht, um irgendwelche Formen von persönlicher Freiheit.

Zum Erreichen dieses Zieles ist jedes Mittel recht: Drogen, mutwillige Verelendung, soziale Isolation und Sabotage. Dauer: 90 Minuten, keine Pause.

In Anschluss an die Aufführung stellt sich die Akademie für Darstellende Kunst um 22 Uhr im Foyer des Parktheaters vor. Unter dem Titel "Akademie Late Night" gestalten die Schauspielerinnen und Schauspieler des dritten Ausbildungsjahrgangs ein Nachtprogramm, mit dem sie dem Publikum Aspekte ihrer vielgestaltigen Arbeit vorführen möchten.

Schauspieler des Ensembles bieten ein musikalisches Programm, Vertreter der Hochschulleitung sprechen über das Ausbildungskonzept und beantworten Fragen des Publikums. Mittwochs (15.) geht es dann mit "norway.today" und dem Staatstheater Kassel weiter: Die lebensmüde Julie sucht im Internet nach einem Gleichgesinnten, der mit ihr in den Tod gehen will. In einem Chatroom lernt sie August kennen und die beiden verabreden sich, gemeinsam nach Norwegen zu fahren, um dort von einem Felsen in den Tod zu springen. Doch davor wollen sie noch Abschiedsbotschaften an ihre Hinterbliebenen aufzeichnen. Das gestaltet sich aber schwieriger als gedacht.

Blick in jugendliche Seelen

Igor Bauersimas Stück, das auf einer wahren Begebenheit basiert, ist ein spielerischer Grenzgang zwischen Tragik und Komik, zwischen virtuellem und echtem Leben - und ein Blick in zwei jugendliche Seelen, der viel über die existenzielle Situation des modernen Menschen verrät. Dauer: 105 Minuten, keine Pause.

Eintrittskarten gibt es unter anderem in der Tourist-Info, Telefon 06251/5826314, beim Bergsträßer Anzeiger, Telefon 06251/100816, und bei allen bekannten Vorverkaufsstellen.

Die Abendkasse ist an Veranstaltungstagen eine Stunde vor Vorstellungsbeginn geöffnet, Telefon 06251/930511. Eventuell vorhandene Restkarten sind dort erhältlich. Reservierte Karten müssen spätestens eine halbe Stunde vor Beginn abgeholt werden. *red*

© Bergsträßer Anzeiger, Samstag, 11.05.2013